

15
JAHRE
H.O.M.E.
JUBEL-
AUSGABE



Möbel-Freak
Erwin Wurm
im Gespräch mit
Lilli Hollein

Bestes Design
1996-2011

Österreichs
beste Häuser
aus 15 Jahren

Urvater des Yoga
Stressfrei mit Indiens
Meditationsmeister

Urerlebnis Eiche
Wohnen mit
Standpunkt

Die Ursprünge modernen Designs

Wohnen für Generations

Wie der Vater so der Sohn:
Sixties-Style hier und jetzt

IM TEST Appetitliche Esstische | Stilvolle Plattenspieler | Schicke Steinböden | Kräftige Laubsauger

NATURVERBUNDEN

Moderne Schlichtheit und Harmonie bestimmen den Stil der Villa. Kern des Projekts war ein anonymes Wohnhaus mit geometrischem Grundriss.

Um die Mauer des Altbaus herum hat Architekt Semerano eine haus hohe Gebäudehülle aus weißem Lattenrost geschaffen und sie in die neue Architektur integriert

Pflanz ein Haus!

Wahrlich „eingebettet“ in die Natur ist diese ebenso urige wie moderne **Villa im Apulien**. Der italienische Architekt Toti Semerano versteckte den höchst nachhaltigen Bau hinter einem üppig bepflanzten Lattenrost

TEXT: MONICA ZERBONI FOTOS: CARLO CAROSSIO

AUGENWEIDE

Ein kreisförmiges Glashaus wurde als Anbau neben dem Haus errichtet und dient als spektakulärer Wohnraum. Am Rande des 60 Quadratmeter großen Zimmers markiert ein Bassin mit Papyrusstauden die Grenze und garantiert eine gute Qualität der Raumluft. Die weißen Sessel heißen „Susanna“ und sind von De Pedova



LEUCHTKRAFT

Nachts strahlt der gläserne Pavillon des Wohnzimmers wie ein Juwel. Eine Holzverschalung aus dünnen Zedernpfählen umhüllt den Bau und ermöglicht Durchblicke in den Garten

Architekt Toti Semerano ist ein sensibler Mensch und ein unideologischer Planer. Nach der Lehre des großen finnischen Architekten Alvar Aalto richtet er sich bei seinen Entwürfen nach den Bedürfnissen seiner Kunden und der Suche nach Harmonie. Seine Architektur umfasst strenge, geometrische Formen, gemildert durch Materialien, die eine gewisse Wärme vermitteln. Höchst geschickt kombiniert er in seinen Projekten Hölzer und Natursteine, Kunst und Architektur und bringt seine Bauten mit der Landschaft in Einklang. Sein Interesse für Ökologie ist kein modisches Schlagwort, sondern eine Selbstverständlichkeit. Mit dieser Einstellung zählt der in Padua ansässige Architekt zu den Pionieren seiner Branche im italienischen Panorama.

Exemplarisch in diesem Sinne ist das Projekt einer Villa, die er in Süditalien, in der ländlichen Umgebung des apulischen Städtchens Casarano, realisiert hat. Ausgangspunkt der Arbeiten war ein anonymes Wohnhaus mit geometrischem Grundriss, das in den 60er-Jahren des vorherigen Jahrhunderts gebaut wurde. Diese geschmacklose Konstruktion stand jahrzehntelang einsam und verlassen, umgeben von jahrhundertealten Olivenbäumen, inmitten eines privaten Grundstücks am Dorfrand. Als der Architekt mit der Planung einer neuen Residenz für den Besitzer des Olivenhains beauftragt wurde, riss er die Ruine nicht ab, sondern entschloss sich aus Respekt für die Umgebung, sie völlig zu entkernen und nach effizienten Energiekonzepten umzubauen. Heute bildet das Haus den Kern des Projekts und strahlt wie ein Juwel unter der prallen Sonne Apuliens.

Die Wünsche des Bauherrn waren besonders anspruchsvoll. Er führt ein erfolgreiches Unternehmen, das Spitzenprodukte in der Umweltschutzbranche herstellt. Aus diesem Grunde lagen ihm Themen wie Energiesparen und Ökologie natürlich sehr nahe.

Ein weiteres Anliegen: Erwünschte sich ein Domizil, das seine Sammlung von Skulpturen und Objekten des japanischen Bildhauers Hidetoshi Nagasawa mit der Architektur in Dialog bringen konnte.



HELLE FREUDE

Nach den Wünschen der Besitzer sollte das Haus einen großen Gemeinschaftsbereich vorsehen. Küche und Essplatz gehen nahtlos ineinander über und bilden einen beliebten Treffpunkt der Familie



SCHLAF-GUT-DESIGN

Weisse Kalksteinwände, helle Parkettböden und Holzeinbauten sorgen für eine behagliche Atmosphäre auch im Schlafzimmer



SONNIGE AUSSICHTEN
Durch raumhohe Fenster und transparente Glaselemente dringt das Licht ins Haus. So steigert sich der Ertrag passiver Solarenergie

Die Entwurfsüberlegungen sollten die Erwartungen des Bauherrn und seiner dreiköpfigen Familie, die Nachhaltigkeitsvorgaben sowie den Umgang mit der Natur widerspiegeln. „Die Themen Umbau, Landschaft, Kunst, Klima und Energie bestimmten die Entwurfsgedanken, zusammen mit Konzepten wie Individualität, Eleganz und Exklusivität“, erinnert sich Semerano.

Um Aufmerksamkeit für die Kunst zu garantieren, verzichtete Semerano auf eine spektakuläre

bäudehülle aus weißem Lattenrost geschaffen und sie in die Architektur integriert. Der Raum zwischen den Wänden und dem Lattenrost dient als Pufferzone und sorgt während des heißen Sommers für kühle Luft in den Räumen. Damit wird eine Klimaanlage fast unnötig. In Winter hingegen fungiert der Lattenrost als Schutz für die hinterlüftete Außenmauer.

Noch dient die neue Buchenholzfassade als Gerüst für die zahlreichen Kletterpflanzen, die das

Hintergrund für kleine geschützte Gärten mit Sonnenterrassen. Diese sind japanisch inspirierte, eher introvertierte Wohnhöfe, die nach Süden, Westen und Osten ausgerichtet sind. Mit raumhohem Fenster öffnet sich jedes Zimmer zu seinem privaten Außenraum, der die innere Fläche optisch erweitert und einen reizvollen Blick ins Grüne gewährleistet.

Nach den Prinzipien der Energieeffizienz bekam das Haus einen neuen, geschickten Grundriss. Der

So steigt der Ertrag passiver Solarenergie.

Für eine behagliche Wohnatmosphäre sorgen überall weiße Kalksteinwände, helle Parkettböden und viele Holzeinbauten. Dass das Gebäude nach wie vor als Familienhaus konzipiert ist, zeigt sich am offenen Grundriss, der neben individuellen Rückzugsmöglichkeiten einen großen Gemeinschaftsbereich vorsieht. Küche und Essplatz gehen nahtlos ineinander über und bilden einen beliebten Treffpunkt für die ganze Familie. Die wahre Meisterschaft des Architekten liegt jedoch im Wohnzimmer. Ein kreisförmiges Glashaar wurde als Anbau neben dem Haus errichtet und dient als spektakulärer Wohnraum.

Um den gläsernen Pavillon herum hat der Architekt eine Holzverschalung aus dünnen Zedernpfählen geschafft. Diese zarte Hülle ermöglicht Durchblicke in den Garten mit altem Baumbestand und bietet Schutz vor der starken Sonnenein-

strahlung. Im Winterhalbjahr dringt die tief stehende Sonne dagegen ein und heizt den Raum auf.

Innen wirkt der fast stützenfreie Raum erstaunlich weit. Wie im Rest des Hauses herrscht hier eine orientalische Strenge. Fußboden und Decke strahlen in hellen Tönen und harmonisieren mit dem blendenden Weiß der Sofas.

Am Rande des 60 Quadratmeter großen Zimmers markiert ein Bassin mit Wasserpflanzen und Papyrusstauden die Grenze, sodass der Wohnraum zwischen Wasser und Himmel zu schweben scheint. Die intensive Bepflanzung garantiert eine bessere Qualität der Raumluft, während die Wasserfläche reizvolle Reflexionen entstehen lässt und für ein ideales Mikroklima sorgt.

Beim ganzen Projekt hat Nachhaltigkeit Vorfahrt. Raumhohe Wärmeschutzfenster isolieren das Innere in den kälteren Monaten. In Sommer trägt die natürliche Strahlungswärme zur guten Energiebilanz bei.

So kommen die begehrten passiven Solarerträge unkompliziert zustande. Das haushohe Rankgerüst bildet eine zusätzliche Dämmung, die den Heizbedarf senkt.

Viel wurde investiert, auch in die moderne Haustechnik. Für den täglichen Gebrauch wurde eine Anlage für die Behandlung und die Wiederverwendung des Wassers installiert, eine nötige Maßnahme in Apulien, wo die Wasserversorgung in Sommer besonders fragwürdig ist.

Preiswerte Wärme und Klimatisierung gewinnen die Bewohner durch eine Reihe von Sonnenkollektoren, die auf dem Dach montiert ist. Nebenan wandelt eine Solarstromanlage einen Teil der Sonnenstrahlen in elektrische Energie um. Dadurch unterschreitet das Haus den üblichen Energiebedarf um fast 70 Prozent.

Auch im Garten demonstriert Architekt Semerano seine Gestaltungsfähigkeiten. Zahlreiche Holzwege führen vom Haus in die Tiefe

Die Gartenwege stellen die Äste eines idealen Baumes nach

Architektur. Und erfüllte seine Aufgabe mit Fingerspitzengefühl.

Er verband Schlichtheit mit Ökologie und machte damit das Hybride des Programms zur zentralen Metapher seines Projekts.

Um die Mauer des Altbaus herum hat Semerano eine haushohe Ge-

Haus umhüllen. Je nach Himmelsrichtung variiert die Bepflanzung von immergrünen Sorten bis zu blühenden Klettergewächsen, sodass im Laufe des Jahres eine Blätterhülle als grüner Filter entsteht.

Gelegentlich entfernt sich das Gerüst vom Gebäude und bildet den

Architekt versetzte Wände und vergrößerte Fenster, verlegte die Küche und die Badezimmer, um eine optimale Orientierung der Wohnräume zu gewinnen. Durch raumhohe Fensterfronten und transparente Glaselemente dringen Licht und Sonne von allen Seiten ins Haus.

GARTEN-KUNST

Uralte Olivenbäume und Beete mit Strauchsolitären betonen den Stil des 4.000 Quadratmeter großen Gartens, wo verschiedene Kunstwerke des japanischen Bildhauers Hidetoshi Nagasawa verteilt sind

GRÜNE HÜLLE

Die weiße Buchenholzfassade dient als Gerüst für die zahlreichen Kletterpflanzen, die das Haus umhüllen. Gleichzeitig bildet sie den Zaun für kleine, geschützte Gärten mit Sonnenterrassen



des 4.000 Quadratmeter großen Grundstücks. Sie stellen die Äste eines idealen Baums dar und weisen die Richtung zu den verschiedenen Kunstwerken, die im Garten verteilt sind. Am Rand der Wege wachsen uralte Olivenbäume mit knorrigen Ästen. Beete mit Strauchsolitären in verschiedenen Farben betonen den Stil des japanisch anmutenden Gartens.

Um den idyllischen Charakter des Ortes zusätzlich zu unterstreichen, hat der Architekt auch einen verwilderten Teich als Biotop im Garten angelegt.

„Nach einiger Zeit haben sich die Frösche da drinnen spontan angesessen. Noch ein Beweis, dass die Einheit von Natur und Kultur, Landschaft und Architektur bei diesem Haus völlig zustande gekommen ist“, sagt der stolze Architekt.

CASA DE MASI

Fertigstellung: 2009 **Ort:** Casarano/Lecce

Architekt & Inneneinrichtung: Toti Semerano,
www.semerano.com

